

Energischer gegen den Klimawandel

TU Darmstadt übernimmt entscheidende Funktion in europäischer Klimaschutzinitiative

Forschungsergebnisse schneller und systematischer in marktfähige Lösungen umsetzen – das ist das Ziel der „Knowledge and Innovation Communities“ (KICs) des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie (EIT), in denen Universitäten, Industrieunternehmen und regionale Behörden zusammenarbeiten. In einem der ersten drei KICs wird das Energy Center der Technischen Universität Darmstadt eine Schlüsselrolle übernehmen.

Das Energy Center bündelt die Forschungskompetenz aller Fachbereiche der Technischen Universität Darmstadt im Themenfeld Energie. Im Climate KIC koordiniert es den Beitrag der Region Hessen, die vor allem ihr Wissen in den Bereichen erneuerbare Energien und der Energieeffizienz von Gebäuden einbringt.

Kohlenstoffdioxidarm wirtschaften

Im Rahmen des Climate KIC arbeiten die Partner aus sechs europäischen Regionen an vier Forschungs- und Innovationsprogrammen. Die Themen lauten: „Klimaforschung“, „Reduktion von der Emission von Treibhausgasen aus Städten“, „Erneuerbare Prozesse mit Biomasse“ und „Integrierter Wasserhaushalt“. Dazu sollen die Partner Instrumente und Produkte entwickeln. Zu den Aufgaben zählen die Verbesserung des Erdsystem-Monitorings für die Klimaforschung sowie die Entwicklung von Lösungen für eine kohlen-

stoffdioxidarme Wirtschaftsweise, zum Beispiel durch Erdwärme und Nutzung geologischer Speicher.

Ausbildung im Klimaschutz

Gleichzeitig wird das Climate KIC mit einem umfangreichen Programm zur beruflichen und universitären Aus- und Weiterbildung im Klimaschutz die Verbindung zwischen Forschung und Praxis herstellen. Dieses sogenannte „Pioneers into Practice“-Programm wird mit einem jährlichen Budget von 5 Millionen Euro ausgestattet sein. Insgesamt wurde für das Climate KIC beim Europäischen Institut für Innovation und Technologie eine Förderung von 120 Millionen Euro bis 2013 beantragt. Weitere Förderungen erfolgen durch eine Kombination nationaler und regionaler Förderungen. Neben Hessen sind fünf weitere europäische Regionen, fünf Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie zehn Industrieunternehmen Träger des Climate KIC.